

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

Vorberatung im: ---

Betreff: Abrechnungsbeschluss Baugemeinschaftsprojekt Magazinplatz 15 – Anteil städt. Kinderhaus Mühlenviertel

Bezug: Vorlagen 56/2009 (Baubeschluss) und 325/2010 (Freigabe zusätzlicher Finanzmittel)
Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Die Abrechnung wird gemäß folgender Aufstellung beschlossen:

Finanzielle Auswirkungen		Jahr:	Folgej.:
Investitionskosten:	€	1.345.067,81 €	€
bei HHStelle veranschlagt: HHSt. 2.4642.9450.000-1150		1.370.000,00 €	
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Tatsächlich angefallene Kosten:

- gebuchte Baukosten auf HHSt 2.4642.9450.000-1150 1.345.067,81 €

Ziel:

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Umnutzung des ehemaligen Maschinenmagazins der Fa. Wurster & Dietz, Magazinplatz 15, wurde von der Universitätsstadt Tübingen als Gemeinschaftsprojekt mit der Bruderhausdiakonie und dem Diakonischen Institut Dornstadt realisiert. Das Erdgeschoss als städtischer Anteil des Gebäudes wird als „Kinderhaus Mühlenviertel“ genutzt.

2. Sachstand

Das Projekt ist mittlerweile den Nutzern übergeben. Der städtische Kindergarten ging im September 2010 in Betrieb. Die Schlussabrechnungen der Firmen sowie die Abrechnungen mit den beiden Projektpartnern sind mittlerweile erfolgt. Der Abrechnungsbeschluss kann somit gefasst werden.

Im Baubeschluss (Vorlage 56/2009) wurden Mittel in Höhe von 1,3 Mio € auf Grundlage der Kostenberechnung bereitgestellt. Mit Vorlage 325/2010 wurden die Haushaltsmittel um die prognostizierten Mehrkosten von 70.000 € auf ein Gesamtvolumen von 1,37 Mio € aufgestockt.

Die tatsächlichen Baukosten in Höhe von 1.345.067,81 € liegen damit 24.932,19 € oder 1,9 % unter den im Haushalt eingestellten Mitteln.

Die Reduktion der Kosten wurde durch eine gute Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten sowie eine konsequente Projektsteuerung durch die Bauherrenvertreter von Stadt und der Bruderhausdiakonie ermöglicht.

3. Vorschlag der Verwaltung:

Die Abrechnung wird wie oben dargestellt beschlossen.

4. Lösungsvarianten:

5. Finanzielle Auswirkungen:

Die verbleibenden Haushaltsmittel in Höhe von 24.932,19 € werden dem städtischen Haushalt zugeführt.

6. Anlagen
